

Peter Prechtl

Edmund Husserl zur Einführung

JUNIUS

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Biografie	10
3. Das philosophische Selbstverständnis	19
4. Die Psychologismuskritik	29
5. Die Intentionalität als grundlegende Bewusstseinsstruktur	35
Der sprachanalytische Zugang zur phänomenologischen Perspektive: Ausdruck und Bedeutung	36
Das intentionale Bewusstseinserlebnis	42
Bedeutungsintention und Bedeutungserfüllung	49
6. Die transzendentale Phänomenologie	54
Die phänomenologische Reduktion	54
Erkenntnisweisen in der Phänomenologie	59
Wesensschau und eidetische Variation	69
Noesis und Noema	72
Transzendentale Subjektivität	77
Statische und genetische Phänomenologie	80
7. Die Welt als Horizontintentionalität	83
8. Wahrnehmung und kinästhetisches Bewusstsein	88

9. Das Zeitbewusstsein	92
10. Intersubjektivität und Fremderfahrung	98
11. Die Konstitution der geistigen Welt	103
Die personale Einstellung	105
Motivation als Grundgesetz	110
12. Transzendentales und personales Ego	113
Der Ich-Pol	113
Die Habitualität	115
13. Die Krisis der Philosophie und die Lebenswelt	119
14. Aspekte der praktischen Vernunft	127
Die Ethik der kulturellen Erneuerung	128
Zwischen Gefühls- und Verstandesethik	130
Die Grundlegung der Ethik in der Lebenswelt	136
15. Personale Identität – ein phänomenologischer Beitrag ..	140
16. Aspekte kritischer Husserl-Rezeption	145
Idealität und die Tendenz zur Geschichtlichkeit –	
Derridas Kritik	146
Der Leib und die Inkarnation des Sinnes bei	
Merleau-Ponty	155
Phänomenologie und soziales Verstehen	161
Anhang	
Anmerkungen	169
Literaturhinweise	180
Zeittafel	186
Über den Autor	188